

ERFAHRUNGSBERICHT

SOMMERSPRACHKURS IN RUMÄNIEN 2024

Hochschule in Bayern:	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Studiengang in Bayern:	Medizintechnik (BA)
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 17.07.2024 bis 31.07.2024
Bezeichnung des Sprachkurses:	International Summer School in Romanian Language, Culture and Civilization
Sprache:	Rumänisch
Kursort im östlichen Europa:	Iași
Sprachkursniveau:	A2



Zusammengefasst: Es war ein Abenteuer! :)

Der **Bewerbungsprozess** war unkompliziert: Ich musste nur einige Online-Formulare ausfüllen, meinen Personalausweis einscannen und einen Lebenslauf auf Englisch einreichen.

Ein guter Tipp für zukünftige Teilnehmende: Überprüft frühzeitig, ob eure Fluggesellschaft einen Reisepass verlangt – das kann je nach Airline variieren.



Meine **Reise** begann am Flughafen Memmingen. Nach der Landung in Iași nahm ich einen Bus und lief dann etwa 10 Minuten zu meiner Unterkunft, dem Studierendenwohnheim Akademos. Der Sicherheitsmann am Eingang gab mir auch meinen Zimmerschlüssel. Ich teilte mir ein Zimmer mit einer anderen Kursteilnehmerin – das war eine großartige Gelegenheit, um schnell Freundschaften zu knüpfen.

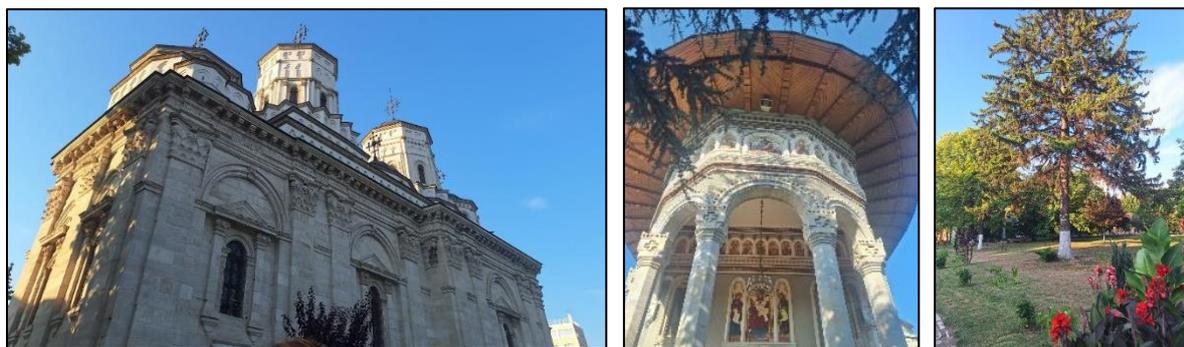
Unser **Zimmer** war einfach, aber zweckmäßig: Jede von uns hatte ein Bett, einen Schreibtisch mit Stuhl und einen Kleiderschrank. Wir teilten uns einen Külschrank und zwei Bäder – eines mit Toilette, eines mit Dusche. Die Gemeinschaftsküche auf unserem Stockwerk war mit dem Nötigsten ausgestattet, allerdings ohne Geschirr oder Besteck. Ein Tipp für künftige Teilnehmende: Packt ein paar grundlegende Küchenutensilien ein, falls ihr selbst kochen möchtet!

Die **Verpflegung** im Wohnheim war interessant. Das Frühstück war in Ordnung, aber beim Mittagessen gab es leider keine vegetarischen oder veganen Optionen – etwas, das die Organisatoren in Zukunft verbessern könnten. Interessanterweise stellte ich fest, dass Einkaufen im Supermarkt teurer war als in Deutschland, während Restaurantbesuche günstiger ausfielen. Daher entdeckte ich abends immer die Restaurants der Stadt mit meinen neuen Freunden.

Der Sprachkurs selbst begann mit einem **Einstufungstest**. Die Teilnehmenden wurden in drei Gruppen eingeteilt: Anfänger+ (A0-A2), Fortgeschrittene (B1-C1) und Muttersprachler. Ich landete im Anfänger+-Kurs, obwohl ich denke, dass der Fortgeschrittenenkurs besser zu meinem Niveau gepasst hätte.

Ein Rat an zukünftige Teilnehmende: Zögert nicht, zunächst den höheren Kurs auszuprobieren – ein Wechsel ist möglich und kann eure Lernerfahrung deutlich verbessern.

Der **Unterricht** fand immer montags bis freitags zwischen 09:00 Uhr und 13:00 Uhr statt (natürlich mit Kaffee und Kuchen-Pause dazwischen). Während der zwei Wochen gab es nur zwei offizielle Ausflüge, was ich als etwas wenig empfand. Es wäre schön gewesen, wenn die Kursverantwortlichen organisiert hätten, dass wir mit dem Kurs zusammen zum Botanischen Garten, in die Stadtbibliothek o.ä. gehen, traditionelle Kleidung anziehen oder rumänische Volkstänze lernen. Allerdings nutzte ich die Gelegenheit, mit anderen Kursteilnehmenden eigene Nachmittagsausflüge zu organisieren. Diese selbst initiierten Aktivitäten gehörten zu den Highlights meines Aufenthalts.



Negativ empfand ich die oftmals chaotische **Organisation** seitens der Hochschule. Informationen über Unterkunft, An- und Abreisedaten kamen erst auf Nachfrage und spät. So kam es auch einmal vor, dass ein geplanter Tagesausflug doch nur 4 Stunden andauerte – dies hätte man besser planen können. Hier ist definitiv Verbesserungspotenzial vorhanden. Daher empfehle ich, in den Kurs mit einer entspannten und flexiblen Einstellung reinzugehen.

Obwohl der Sprachkurs vermutlich keinen direkten Einfluss auf meinen beruflichen Werdegang haben wird, war er unschätzbar **wertvoll für meine persönliche Entwicklung**. Ich lernte, mich in einem internationalen Umfeld selbst zu organisieren, knüpfte Freundschaften über kulturelle Grenzen hinweg und gewann tiefe Einblicke in verschiedene Kulturen und Gesellschaften. Für etwa 400-500 Euro inklusive Flug, Versicherung und Abendverpflegung, konnte ich eine Erfahrung machen, die mich persönlich enorm bereichert hat. Mein wichtigster Rat an alle, die einen solchen Sprachkurs in Betracht ziehen: Seid flexibel, lasst euch von kleinen Planänderungen nicht aus der Ruhe bringen und seid offen für neue Erfahrungen und Menschen.

Ich würde jedem einen Sprachkurs im Ausland empfehlen - einfach weil ich vieles über die Welt und über mich dabei lernen konnte. Trotz einiger organisatorischer Schwächen überwiegen die positiven Aspekte. Die Möglichkeit, eine neue Sprache in ihrem Heimatland zu lernen, wertvolle interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und einzigartige Freundschaften zu schließen, macht diesen Sprachkurs zu einer lohnenden und abenteuerlichen Erfahrung.

Übrigens: Falls man sich aber ECTS für den Kurs anrechnen will, sollte man das mit der eigenen Universität erst absprechen.

